

Kurzprotokoll der Sitzung des Vorstandsrats

Die Sitzung des Vorstandsrats fand am 24. Februar 2008 im Rahmen der 72. DPG-Frühjahrstagung (25. bis 29. Februar) im Magnus-Haus in Berlin statt. Der Präsident eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Im Anschluss werden die Tagesordnung sowie das vorliegende Protokoll der letzten Vorstandssitzung vom 9./10. November 2007 einstimmig angenommen.

Berichte des Vorstands und der Geschäftsführung

Folgende Punkte aus den Berichten wurden hervorgehoben:

- Der DPG-Präsident hat die DPG beim zweiten Klimaforschungsgipfel am 16. Oktober 2007 in Berlin, bei der Verleihung des Otto-Hahn Preises an Gerhard Ertl am 27. November 2007 in Frankfurt, bei der Max-Born-Feier (125 Jahre) am 11. Dezember 2007 in Berlin und auf der Wintertagung des Deutschen Atomforums am 7. Februar 2008 in Berlin neben zahlreichen weiteren Veranstaltungen repräsentiert.
- Die im Oktober 2007 von der DPG veröffentlichte Studie zur Promotion im Fach Physik an deutschen Universitäten wurde in der Presse sehr gut wahrgenommen und in den ersten zwei Monaten bereits 2000 Mal von der DPG-Internetseite heruntergeladen.
- Im Jahr 2007 erfolgten 3,87 Millionen (2006: 3,21 Millionen; 2005: 2,7 Millionen) vollständige Seitenzugriffe auf das Internetangebot der DPG (www.dpg-physik.de). Diese „page impressions“ resultieren aus 1,58 Millionen (2006: 1,03 Millionen) Besuchen p. a. Das sind im Durchschnitt 4 329 Besuche pro Tag.
- Am 12. Februar 2008 hatte die DPG 54 866 Mitglieder. Die Mitgliederzahl der DPG ist in den letzten drei Jahren um 10 % gewachsen. Nachtrag zum Protokoll: Im Mai 2008 konnte das 55 000ste Mitglied in unserer Gesellschaft begrüßt werden.
- Für die DPG-Frühjahrstagungen 2008 wurden Kurzprogramme im Westentaschenformat erstmals durch die Geschäftsstelle erstellt (Federführung Frau Frömbgen). In dieser Saison wird eine weitere für alle Teilnehmer/innen erkennbare Neuerung eingeführt: Beim Check-in auf den Tagungen können sich vorangemeldete Teilnehmer durch das Einscannen des Barcodes auf der Anmeldebekräftigung oder auf dem DPG-Mitgliedsausweis selbst registrieren.
- Im Jahr 2007 gab es insgesamt 33 Pressemitteilungen, davon 16 im Berichtszeitraum. Themen sind u. a. das Besichtigungsprogramm „Ein Tag vor Ort“, Praktikumsbörse, Erklärung zur Promotion, Erklärung zur Lehrprofessur, Medaille für Naturwissenschaftliche Publizistik sowie die Physikerinnentagung.

- In einer Folgestudie zur im April 2005 von der DPG herausgegebenen Studie „Zugang zur Hochschullehrerlaufbahn im Fach Physik an deutschen Universitäten unter spezieller Berücksichtigung des Modells der Juniorprofessur“ soll die Weiterentwicklungen seit 2005 aufgezeichnet werden. Die Arbeiten dazu sind gestartet. Im November 2007 konstituierte sich in Bad Honnef ein Redaktionsbeirat.
- Der Internetauftritt der KFP wurde mit Hilfe von Herrn Wobst und der DPG-Geschäftsstelle grundlegend überarbeitet und deutlich erweitert. Seit Dezember 2007 ist er unter der Adresse www.kfp-physik.de freigeschaltet. Herr Nienhaus wird dem AKI auf den DPG-Frühjahrstagungen hierzu berichten und um weitere Anregungen bitten. Die KFP-Datenbank zur Erstellung der Studierenden- und Prüfungsstatistik wird gegenwärtig überarbeitet und soll den Fachbereichen zur jährlichen Erhebung ab Mai 2008 wieder zur Verfügung stehen.
- Im November 2007 wurde der DPG-Präsident von Bundesministerin Schavan um Mitarbeit in der neuen Initiative „Talentschmiede Deutschland – Nationaler Pakt für weiblichen Nachwuchs in MINT-Berufen“ gebeten (MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik). Das Vorstandsmitglied für Industrie und Wirtschaft, Frau Mattern-Klosson, wurde dem BMBF als Ansprechpartnerin benannt. Mittlerweile haben das Kompetenzzentrum Technik – Diversity – Chancengleichheit in Bielefeld als Koordinator der Initiative und der VDI mit der DPG-Geschäftsstelle Kontakt aufgenommen. Erste Gespräche auf Ebene der von den Organisationen benannten Ansprechpartner und auf Ebene der Vorstände bzw. Präsidenten der beteiligten Organisationen sind für das Frühjahr 2008 geplant. Der VDI will ein Teilprojekt „Technik Role Models“ in die Initiative einbringen und hat die DPG zur Kooperation ermuntert. Die DPG hat bereits Interesse an einer Kooperation signalisiert. Der AKC und der AIW wurden gebeten, Ansatzpunkte für ein Engagement der DPG in der Initiative „Talentschmiede Deutschland – Nationaler Pakt für weiblichen Nachwuchs“ und dem Teilprojekt „Role Models“ zu erörtern und zu sammeln.
- Im Hinblick auf eine Kürzung des Unterrichts im Bereich der Naturwissenschaften am achtjährigen Gymnasium (G8), wurde von der DPG gemeinsam mit dem Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin (VBIO) und der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) am 12. Februar 2008 eine Presseerklärung veröffentlicht. Darin wird gefordert, den Naturwissenschaften eine wichtige Bedeutung beizumessen.

- Die junge DPG (jDPG) hat einen Arbeitsbericht für das Jahr 2007 vorgelegt. Der Vorstandsrat dankt der jDPG für die ausgezeichnete Aufbauarbeit. Herr Pfitzner (jDPG) erwähnt die Schwierigkeit, aufgrund der hohen Belastungen des Studiums kontinuierlich eine Gruppe von besonders engagierten jDPG-Vertretern aufrecht zu erhalten und bittet den Vorstandsrat daher auch weiterhin um Unterstützung.

Finanzen

- Der von der DPG-Geschäftsstelle und vom Steuerberater erstellte Jahresabschluss 2007 des DPG e. V. weist einen Überschuss von 342 805,97 € aus. Mehrerträge kommen insbesondere durch das überdurchschnittlich gute Anzeigengeschäft des Physik Journal zustande, wofür Herr Bechte den Verantwortlichen seinen Dank ausspricht. Ferner sind verschiedene Minderabflüsse zu nennen, insbesondere im Bereich der Fachgremien, der jungen DPG und Lehrerförderung, die weniger Finanzmittel abgerufen haben als geplant. Der Überschuss wird der freien Rücklage und den zweckgebundenen Rücklagen des Vereins zugeführt. Der Präsident dankt den Herren Bechte und Nunner für die wieder ausgezeichnete Bilanz.

Wahlen

- Herr Prof. Dr. Robert Klanner, Hamburg, wird für die Amtszeit vom 1.4.2008 bis 31.3.2010 zum Vorstandsmitglied für Zeitschriften gewählt.
- Frau Dr. Barbara Sandow, Berlin, wird für die Dauer vom 1.4.2008 bis 31.3.2011 in das Kuratorium des Magnus-Hauses gewählt.
- Die Herren Prof. Dr. Thomas Nattermann, Köln, Prof. Dr. Michael Vollmer, Brandenburg, werden für die Dauer vom 1.4.2008 bis 31.3.2011 in den wissenschaftlichen Beirat des Physikzentrums Bad Honnef und Herr Prof. Dr. Axel Freimuth, Köln, wird für die Dauer vom 1.4.2008 bis 31.3.2011 in das Kuratorium des Physikzentrums Bad Honnef gewählt.
- Die Herren Prof. Dr. Roger Erb, Schwäbisch-Gmünd, Dr. Falk Riess, Oldenburg, werden für die Dauer vom 1.4.2008 bis 31.3.2012 in das Preiskomitee des Georg-Kerschensteiner-Preises gewählt. Herr Prof. Dr. Andreas Fischer, Mittweida, wird für die Dauer vom 1.4.2008 bis 31.3.2011 in das Preiskomitee des Georg-Simon-Ohm-Preises gewählt. Die Herren Prof. Dr. Paul Müller, Erlangen-Nürnberg, Prof. Dr. Artur Zrenner, Paderborn, werden für die Dauer vom 1.4.2008 bis 31.3.2011 in das Preiskomitee des Walter-Schottky-Preises gewählt. Herr Prof. Dr. Achim von Keudell, Bochum, wird für die Dauer vom 1.4.2008 bis 31.3.2012 in das Preiskomitee des Gustav-Hertz-Preises gewählt. Herr Prof. Dr. Gerhard Rempe, München, wird für die Dauer vom 1.4.2008 bis 31.3.2012 in das Preiskomitee der Stern-

Gerlach-Medaille gewählt. Die Herren Prof. Dr. Klaas Bergmann, Kaiserslautern (1.4.2008–31.3.2010), Prof. Dr. Wolfgang Ertmer, Hannover (1.4.2008–31.3.2014), Prof. Dr. Gerd Leuchs, Erlangen (1.4.2008–31.3.2014), Prof. Dr. Roland Sauerbrey, Dresden (1.4.2008–31.3.2012), Prof. Dr. Wolfgang Schleich, Dresden (1.4.2008–31.3.2012), Dr. Joachim Ullrich, Heidelberg (1.4.2008–31.3.2010), werden in das Preiskomitee des Herbert-Walther-Preises gewählt.

■ Der Vorstandsrat beschließt einstimmig, dass der verwaiste Sitz im Vorstandsrat im Wahlkreis Wirtschaft bis zur nächsten Wahl des Vorstandsrats im Jahr 2009 unbesetzt bleibt, da die Nachrückliste erschöpft ist.

Rechtssachen und Reformvorhaben / Satzung

■ Die neue Satzung wurde am 20.11.2007 in das Vereinsregister eingetragen und ist damit, ebenso wie die weiteren statutarischen Texte, gültig.

■ Um dem Physikzentrum Bad Honnef und dem Magnus-Haus in Berlin langfristig abgesicherte und zukunftsfähige Grundlagen zu geben, werden Lösungskonzepte erarbeitet. Über den Fortgang der Entwicklungen wird dem Vorstandsrat regelmäßig Bericht erstattet.

Veranstaltungen und Preise

■ Frau Mattern-Klosson berichtet über die jährliche DPG-Tagung „Forschung-Entwicklung-Innovation“, die unter Federführung des AIW (Arbeitskreis Industrie und Wirtschaft) konzeptionell grundlegend erneuert worden und nun wieder sehr erfolgreich sei. Die Zukunft dieser DPG-Traditionsveranstaltung ist

gesichert und der Vorstandsrat dankt dem Organisationskomitee und dabei insbesondere Frau Friebel.

■ Der DPG-Vorstandsrat beschließt die vorgelegte Neufassung der Satzung und der Ausführungsbestimmungen des Walter-Schottky-Preises, deren Überarbeitung in Abstimmung mit dem Vorsitzenden des Preiskomitees und dem Sprecher der SKM erfolgt sind.

■ Der DPG-Vorstandsrat beschließt folgende Änderung in der Satzung zum Georg-Kerschensteiner-Preis: „Der Preis kann jährlich verliehen werden.“

■ Die DPG-Frühjahrstagungen 2008 werden vermutlich eine sehr gute Resonanz erfahren und auch das Kommunikationsprogramm der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung verzeichnet erneut einen großen Zuwachs, wodurch ca. 1500 junge Teilnehmer gefördert werden. Der Vorstandsrat dankt der WEH-Stiftung für die großzügige Unterstützung. Tendenziell ermutigend, wenn auch noch längst nicht zufriedenstellend, ist der Frauenanteil von 17 % unter den Tagungsgästen, der über dem Frauenanteil in der DPG liegt. Allerdings ist der Anteil von Frauen unter den Plenar- und Hauptvortragenden immer noch sehr niedrig. Der DPG-Präsident dankt den örtlichen Tagungsleitungen, den Fachverbänden und der Geschäftsstelle für die hervorragende Vorbereitung der Tagungen.

Projekte und interne Geschäftsabläufe

■ Der DPG-Vorstandsrat beschließt zum TOP „Novellierung des Urheberrechts und Göttinger Erklärung zum Urheberrecht für Bildung und Wissenschaft vom 5. Juli 2004“ die Gründung

einer Arbeitsgruppe, die diese komplexe juristische Thematik sorgfältig aufarbeiten soll. In Verbindung mit der Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppe soll das Thema in der kommenden Vorstandsratssitzung erneut behandelt werden.

■ Der DPG-Vizepräsident (K. Urban) berichtet, dass die im Dezember 2007 herausgegebene Erklärung der Konferenz der Fachbereiche Physik (KFP) und der DPG zum Promotionsrecht der deutschen Universitäten eine große Resonanz erfahren und weitere Disziplinen zu ähnlichen Positionierungen ermuntert habe. Der Prozess einer von der KFP und DPG kritisierten möglichen Ausdehnung des Promotionsrechtes auf außeruniversitäre Einrichtungen müsse weiterhin aufmerksam beobachtet werden. Aus mehreren öffentlichen Diskussionsbeiträgen sei ersichtlich, dass die DPG sich auch zukünftig als Sachwalter der Wissenschaft mit fundierter Argumentation in öffentliche Debatten einbringen solle.

Mitgliedschaften der DPG und Wechselwirkung mit anderen Organisationen

■ Der DPG-Vorstandsrat beschließt einstimmig den Austritt der DPG aus dem Deutschen Verband Technisch-Wissenschaftlicher Vereine (DVT) zum 31.12.2008.

■ Der DPG-Vorstandsrat benennt einstimmig den jeweiligen Vorsitzenden bzw. die jeweilige Vorsitzende des Fachverbands Metall- und Materialphysik als DPG-Vertreter bzw. DPG-Vertreterin in der Mitgliederversammlung und den jeweiligen Sprecher bzw. die jeweilige Sprecherin der Sektion Kondensierte Materie als DPG-

AUSGEZEICHNETE JUNGFORSCHER

Beim Bundesfinale von „Jugend forscht“ in Bremen hat die DPG drei Arbeiten mit „Physik-Sonderpreisen“ ausgezeichnet.

Max Bigelmayer (LMU München), **Magnus Anselm** und **Sebastian Glasl** (beide TU München) (unten) erhielten den Preis für die Entwicklung eines tragbaren Kugelreaktors, dessen Effizienz sie durch den Einbau einer neuartigen sphärischen Ionenquelle verbesserten. Dabei untersuchten sie das Prinzip der Kernfusion mittels elektrostatischem Trägheitseinschluss. In ersten Experimenten gelang es ihnen, die



Neutronenerzeugung durch Fusion in Deuteriumplasma nachzuweisen.

Christian Georg Wehrberger, **Ilian Eilmles** und **Philipp Nguyen** (Kasseler PhysikClub) (oben) wurden für ihr Projekt zu Aerogelen ausgezeichnet. Diese Materialien bestehen bis zu 95 Prozent aus Poren und Löchern, deshalb sind sie federleicht. Aerogele werden unter anderem als transparenter Dämmstoff und für elektrische Kondensatoren verwendet.

Den dritten Sonderpreis erhielten **Felix Risch** und **Maximilian Klein** (Otto-Hahn-Gymnasium, Landau) (rechts) für ihr Levitron. Die beiden Nachwuchsfor-

scher konstruierten einen rotierenden Kreisel, der von Magnetkräften in der Schwebe gehalten wird.

Sieger des Bundeswettbewerbs im Fach Physik war **David Wittkowski** (Heinrich-Heine-Gymnasium, Mettmann). Er untersuchte in Experiment und Theorie polygonale Strukturen auf rotierenden Flüssigkeitsoberflächen.

Im Fach Geo- und Raumwissenschaften gewannen **Timo Stein** (Marie-Curie-Oberschule, Berlin) und **Christopher Förster** (Carl-Zeiss-Oberschule, Berlin) mit einem selbstgebaute Detektor zum Auffangen der kosmischen Hintergrundstrahlung.



Vertreter bzw. DPG-Vertreterin im Beirat der Bundesvereinigung Materialwissenschaft und Werkstofftechnik.

■ Der Vorstandsrat stimmt der derzeit noch unvollständigen Nominierungsliste für die Wahlen zu den Kommissionen der IUPAP einstimmig zu und bittet den Vorsitzenden und den Sekretär des DNK (Deutsches Nationales Komitee für IUPAP) die restlichen Lücken mit den zuständigen DPG-Fachverbänden zu schließen und die vollständige Liste bei der IUPAP einzureichen.

■ Der DPG-Präsident erläutert den Ausgang der DFG-Fachkollegienwahl und äußert sich erfreut über den überdurchschnittlichen Wahlerfolg der seitens der DPG nominierten Kandidaten. Er dankt allen, die sich im Nominierungsprozess engagiert haben.

Termine

Nächste Sitzung des Vorstandsrats: 14./15. November 2008, 29. Tag der DPG, Physikzentrum Bad Honnef.

Robert Labedzke

Wahl zum DPG-Vorstand

Am 30. November 2008 wird die Amtszeit von Frau Dr. Monika Mattern-Klosson (Köln), Vorstandsmitglied Industrie und Wirtschaft, ablaufen. Eine Wiederwahl ist nicht möglich.

Zur Vorbereitung der Wahl zum Vorstand werden hiermit alle DPG-Mitglieder zu Vorschlägen aufgerufen. Schriftliche Nominierungen müssen bis zum **10. Oktober 2008** beim Hauptgeschäftsführer (DPG, Hauptstr. 5, 53604 Bad Honnef) vorliegen. Die Vorschläge müssen von mindestens 15 DPG-Mitgliedern unterschrieben sein und sollen einen Lebenslauf (eine Seite) enthalten. Die von den Mitgliedern vorgeschlagenen Kandidatinnen oder Kandidaten werden zusammen mit den Nominierungen des Vorstandes und des Vorstandsrates in eine gemeinsame Liste aufgenommen. Diese Liste ist Grundlage für die Wahl durch den Vorstandsrat in seiner nächsten Sitzung am 14./15. November 2008 anlässlich des „29. Tages der DPG“ im Physikzentrum Bad Honnef.

Bernhard Nunner
Hauptgeschäftsführer

Wahl von zwei Ombudsleuten

Die Ausführungsbestimmungen zum Verhaltenskodex für Mitglieder^{#)} sehen vor, dass die DPG zwei Ombudsleute beruft. Die Ombudsleute werden vom Vorstandsrat gewählt. Die Amtszeit beträgt drei Jahre. Sie kann in unmittelbarer Folge nur zweimal verlängert werden. Die Ombudsleute dürfen während ihrer Amtszeit kei-

ne weitere Funktion in einem DPG-Organ oder -Gremium ausüben, damit sie ihre Entscheidungen mit einem Maximum an Unabhängigkeit treffen können.

Zum Hintergrund: In § 12 der Satzung der DPG und in den Ausführungsbestimmungen zum Verhaltenskodex für Mitglieder sind Grundsätze verankert, die ethische Mindestnormen beinhalten, zu deren Beachtung sich die Mitglieder der DPG verpflichten. Mitglieder der DPG, die gegen die definierten Mindestnormen verstoßen, schädigen das Ansehen der DPG und der Wissenschaft. Sie können aus der DPG ausgeschlossen werden. Dabei kann das Ausschlussverfahren gemäß § 9 (4) der Satzung angewendet werden. In Ergänzung zu § 9 (4) der Satzung werden aufgrund der besonderen Situation, in der sich Personen befinden, die einen Verdacht auf wissenschaftliches Fehlverhalten äußern oder die einem solchen Verdacht ausgesetzt sind, Ombudsleute benannt, die als unabhängige und vertrauliche Kontaktpersonen für Mitglieder und Dritte zur Verfügung stehen. Die Ombudsleute beraten DPG-Mitglieder, die wissenschaftliches Fehlverhalten anzeigen wollen oder dem Vorwurf wissenschaftlichen Fehlverhaltens ausgesetzt sind. Die Ombudsleute können auch bei entsprechendem Anfangsverdacht ohne Anzeige aktiv werden. Sie können auf Basis der ihnen zugänglichen Informationen mögliche Vorwürfe prüfen und dabei als Vertreter bzw. Vertreterinnen der DPG Kontakt mit Dritten aufnehmen. Die Ombudsleute können mit Zustimmung der Person, die den Verdacht geäußert hat, Kontakt mit der beschuldigten Person aufnehmen und mit Zustimmung aller Betroffenen auf eine Klärung hinarbeiten. Die Ombudsleute sind verpflichtet, dem Vorstand über alle Einzelfälle zu berichten. Der Bericht kann die Empfehlung beinhalten, dass der Vorstand sich mit einem Vereinsausschluss befassen soll.

Zur Vorbereitung der Wahl von zwei Ombudsleuten werden hiermit alle DPG-Mitglieder zu Vorschlägen aufgerufen. Schriftliche Nominierungen müssen bis zum **10. Oktober 2008** beim Hauptgeschäftsführer (DPG, Hauptstr. 5, 53604 Bad Honnef) vorliegen. Die Vorschläge müssen von mindestens 15 DPG-Mitgliedern unterschrieben sein und sollen einen Lebenslauf (eine Seite) enthalten. Die von den Mitgliedern vorgeschlagenen Kandidatinnen oder Kandidaten werden zusammen mit den Nominierungen des Vorstandes und des Vorstandsrates in eine gemeinsame Liste aufgenommen. Diese Liste ist Grundlage für die Wahl durch den Vorstandsrat in seiner nächsten Sitzung am 14./15. November 2008 anlässlich des „29. Tages der DPG“ im Physikzentrum Bad Honnef.

Bernhard Nunner
Hauptgeschäftsführer

Mitgliederumfrage zu den „Verhandlungen der DPG“

Im April 2008 führte die DPG-Geschäftsstelle eine Online-Umfrage zu den „Verhandlungen der Deutschen Physikalischen Gesellschaft“ durch. Ziel der Umfrage war es zu ermitteln, wie stark die auf Papier gedruckte Version der Verhandlungen, deren Tradition bis weit ins 19. Jahrhundert zurückreicht, bei den Teilnehmern der DPG-Frühjahrstagungen noch nachgefragt ist.

Um die Verhandlungen als wichtiges Hilfsmittel zur persönlichen Tagungsplanung weiterhin bestmöglich an die Bedürfnisse der Tagungsteilnehmer anzupassen, wurden 8 049 Teilnehmer der diesjährigen DPG-Frühjahrstagungen via E-Mail befragt, ob sie die herkömmlichen gedruckten Exemplare der Verhandlungen (noch) bevorzugen oder/und ob (zusätzlich) eine elektronisch abrufbare Variante gewünscht wird. Durch ein elektronisches „Warenkorbprinzip“, das vor Tagungsbeginn im Internet verfügbar wäre, könnten sich die Tagungsteilnehmer ihr individuelles Tagungsprogramm zusammenstellen und als eine Datei ausdrucken bzw. abspeichern.

Von den 8 049 Teilnehmern haben sich immerhin insgesamt 2 606 Personen beteiligt: 27 % der Befragten gaben an, sich ihr individuelles Tagungsprogramm mit den gedruckten Verhandlungen zusammenzustellen. 13 % nutzten zur Tagungsplanung hingegen nur das Internet, und 60 % kombinierten gedruckte Medien und Internetquellen. Das elektronische „Warenkorbprinzip“, durch das den Teilnehmern keine Zusatzkosten entstünden, wurde von 24 % der Befragten als einzig sinnvolle Variante befürwortet und von 13 % abgelehnt. 63 % sprachen sich für eine Kombinationsvariante von gedruckten Verhandlungen und elektronisch nutzbaren Medien aus. Auf die Frage, was nach den Tagungen mit den Exemplaren der gedruckten Verhandlungen geschehe, antworteten die befragten Teilnehmer wie folgt: 58 % archivierten diese; 20 % nutzten sie als Nachschlagewerk, und 22 % gaben an, das Druckerzeugnis wegzuerwerfen. Eine weitere Nachfrage hatte das separate Kurzprogramm der Tagungen zum Gegenstand, das jeder Tagungsteilnehmer neben den gedruckten Verhandlungen erhält. 80 % bestätigten eine sehr intensive Nutzung des Kurzprogramms, und 20 % gaben an, besagtes Kurzprogramm kaum oder gar nicht zu nutzen.

Die DPG dankt allen Umfrageteilnehmern sehr herzlich für ihre Unterstützung. Für die Planung der Weiterentwicklung der Verhandlungen wird dieses Umfrageergebnis eine wertvolle Grundlage sein.

Felisa Froemngen und Bernd Spindler

#) vgl. Menüpunkte „Satzung“ und „Verhaltenskodex für Mitglieder“ unter www.statuten.dpg-physik.de.